

USA und Iran erneut auf Kollisionskurs

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 28. Mai 2026 für Reason2Resist aus Kalamata, Griechenland. In den letzten 24 Stunden hat das Trump-Regime eine weitere Eskalation in der Straße von Hormus ausgelöst – und das ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, an dem es vorgibt, ein Friedensabkommen mit dem Iran anstreben zu wollen. Das passt natürlich perfekt zu dem wiederkehrenden Thema unserer Berichterstattung über diesen Konflikt: Das Trump-Regime hat kein Interesse an Frieden. Es handelt sich hierbei um nichts anderes als eine Farce, die darauf abzielt, den Ölpreis niedrig zu halten und die Welt und insbesondere die US-Wähler davon zu überzeugen, dass das Trump-Regime alles in seiner Macht Stehende unternimmt, um weitere bewaffnete Konflikte zu vermeiden – doch wie wir in den letzten 24 Stunden gesehen haben, verhält es sich wiederholt völlig entgegen seinen erklärten Zielen. Was also die Ereignisse der letzten Nacht angeht, beginnen wir mit dem Bericht des Iranischen Revolutionsgarde-Korps (IRGC) und wenden uns dann dem Bericht des US-Militärs zu. Dies ist ein Bericht oder eine Zusammenfassung einer Erklärung der IRGC-Marine. Die Zusammenfassung erschien auf Geopolitics Prime, einem Telegram-Kanal, dem ich folge. Und der Moderator von Geopolitics Prime sagte, dass die völlig zerstörte iranische Marine einen US-Tanker zur Umkehr gezwungen habe. Der Bericht der Marine des IRGC besagt, dass ein US-Öltanker angeblich versucht habe, sich mit ausgeschaltetem Radarsystem durch die Straße von Hormus zu schmuggeln. Dies basiert auf einer militärischen Quelle, die mit dem iranischen Medienunternehmen Tasnim sprach. Die Marine des IRGC soll ihn gesichtet, Warnschüsse abgefeuert und das Schiff gezwungen haben, anzuhalten und umzukehren. Die USA reagierten daraufhin mit einem Angriff auf ein Gebiet in der Nähe von Bandar Abbas, das die Quelle als „verbrannte Zone“ beschrieb, insbesondere auf den Flughafen von Bandar Abbas, wobei die IRGC keine Opfer und keine Schäden meldete. Später erhielten wir dann eine offizielle Erklärung der IRGC, in der es hieß, dass die IRGC nach einem Angriff der USA am frühen Morgen auf einen Punkt in der Nähe des Flughafens Bandar Abbas mit Projektile heute um 4:50 Uhr Vergeltungsmaßnahmen gegen den US-Luftwaffenstützpunkt ergriffen

habe, von dem der Angriff ausgegangen sei. Diese Reaktion sei eine ernsthafte Warnung, damit der Feind wisse, dass Aggressionen nicht unbeantwortet bleiben würden. Sollte sich dies wiederholen, werde unsere Reaktion entschlossener ausfallen. Die Verantwortung für die Folgen liegt beim Angreifer. Nun hat das CENTCOM – das ist der Teil des US-Militärs, der für die Region Westasien zuständig ist – folgende Erklärung abgegeben: Um 22:17 Uhr Eastern Time – das wäre also ungefähr der Zeitpunkt, zu dem die IRGC nach eigenen Angaben eine Rakete auf den US-Militärstützpunkt in Kuwait abgefeuert hat – feuerte der Iran eine ballistische Rakete in Richtung Kuwait ab, die von kuwaitischen Streitkräften erfolgreich abgefangen wurde. Natürlich wurden keine Aufnahmen veröffentlicht, die darauf hindeuten, dass dies wahr ist, aber zum jetzigen Zeitpunkt bin ich nicht in der Lage anzugeben, ob es wahr ist oder nicht. Und die Erklärung des CENTCOM fährt fort: Dieser eklatante Verstoß gegen den Waffenstillstand durch das iranische Regime ereignete sich wenige Stunden, nachdem iranische Streitkräfte fünf Einweg-Kampfdrohnen gestartet hatten, die eine klare Bedrohung in und in der Nähe der Straße von Hormus darstellten. Beachten Sie, dass nicht gesagt wird, gegen wen sich die Bedrohung richtete. CENTCOM spricht lediglich von einer Bedrohung; einer Bedrohung für wen? Es wird nicht erwähnt, dass ein US-Öltanker Berichten zufolge ohne die Zustimmung des iranischen Militärs versucht hat, die Straße von Hormus zu passieren. Und dann erklärt das US-CENTCOM, dass alle Drohnen erfolgreich von US-Streitkräften abgefangen wurden, wodurch auch der Start einer sechsten Drohne von einer iranischen Bodenkontrollstation in Bandar Abbas verhindert wurde. Das US-Zentralkommando und regionale Partner bleiben wachsam und besonnen, während wir unsere Streitkräfte und Interessen weiterhin vor ungerechtfertigten iranischen Aggressionen verteidigen.

Erinnern wir uns an den Kontext, meine Freunde. Die Vereinigten Staaten und Israel haben einen Angriffskrieg begonnen – ohne gesetzmäßige Rechtfertigung für diesen Krieg, der am 28. Februar begann. Er folgt auf einen weiteren Krieg im Juni letzten Jahres, den 12-Tage-Krieg, den sie ebenfalls unter Verletzung der UN-Charta und ohne gesetzmäßige Rechtfertigung gegen den Iran begonnen haben. Sie haben Tausende Zivilisten im Iran getötet. Sie haben der iranischen Infrastruktur wahrscheinlich Schäden in Höhe von Dutzenden Milliarden Dollar zugefügt. Sie unternehmen alles, um die iranische Wirtschaft zu zerstören. All dies unter Verletzung des Völkerrechts. Es steht außer Frage, dass die USA eine existenzielle Bedrohung für den Iran darstellen, ebenso wie Israel mit seinem Atomwaffenarsenal und der vollen Unterstützung der Vereinigten Staaten sowie anderer westlicher Länder. Es ist also völlig verständlich, dass die Iraner erklären, wir werden keine US-Schiffe, seien sie kommerziell, angeblich kommerziell oder offensichtlich militärisch, durch die Straße von Hormus lassen, denn wir vertrauen euch nicht. Wir wollen keine Schiffe, die mit den Vereinigten Staaten in Verbindung stehen, durch die Straße von Hormus passieren lassen, solange sie einen Angriffskrieg gegen uns führen. Und übrigens: Die iranische Darstellung wurde von den USA nicht dementiert. Die Erklärung des CENTCOM enthielt Unklarheiten. Sie bestreiten also nicht, dass ein US-Tanker versucht hat, sich durch die Straße von Hormus zu schmuggeln, indem man die Geräte, die eine Ortung ermöglicht hätten, ausgeschaltet hat, und dass er versucht hat, die Straße von Hormus ohne die Erlaubnis

des iranischen Militärs zu passieren; nichts davon bestreiten sie. Sie leugnen nicht, dass Drohnen als Warnung auf dieses Schiff abgefeuert wurden, was auch die IRGC behauptet.

In diesem Zusammenhang halte ich es für völlig vernünftig, dass die Iraner verkünden, sie würden keinem mit den USA verbundenen Schiff erlauben, die Straße von Hormus ohne ihre Erlaubnis und unter den von ihnen festgelegten Bedingungen zu passieren. Dennoch gab es einen Versuch, und mir scheint, dass hier Folgendes passiert ist: Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein mit den USA verbundenes Schiff, ein Tanker, versuchen würde, die Straße von Hormus zu durchqueren – insbesondere heimlich –, ohne sich vorher mit dem US-Militär abzusprechen. Das war wahrscheinlich koordiniert. Tatsächlich wurde es wahrscheinlich auf Anweisung des US-Militärs durchgeführt. Einige leere, den Vereinigten Staaten angehörende Tanker versuchten dies, um die völlig vorhersehbare Reaktion des iranischen Militärs zu provozieren, welches Warnschüsse abgab. Und dann würden sie das als Vorwand nutzen, um landgestützte Ziele im Iran anzugreifen. Genau das haben sie getan, und dieses Mal reagierten die Iraner nicht nur mit Schüssen auf US-Marineschiffe, sondern auch mit Schüssen auf eine US-Militärbasis im Persischen Golf – etwas, das sie, soweit ich das beurteilen kann und soweit ich weiß, zu keinem Zeitpunkt während dieses Waffenstillstands getan haben. Das bedeutet also eine Eskalation der Lage.

Wieder einmal zeigt das iranische Militär, dass es auf Eskalationen mit eigenen Eskalationen reagieren wird, was wahrscheinlich in einem weiteren ausgewachsenen heißen Krieg enden wird – und zwar genau so, wie es die Vereinigten Staaten und Israel wollen. Sie wollen den Krieg wieder aufnehmen und dabei so tun, als wäre es die Schuld der Iraner. Auch die IRGC hat nun Aufnahmen vom Raketenstart bzw. von den Raketen veröffentlicht, die auf die US-Militärbasis in Kuwait abgefeuert wurden. Und hier ist das betreffende Video.

Auch wenn Sie dort mehrere Raketenstarts gesehen haben, könnte es sich durchaus um verschiedene Blickwinkel auf einen einzigen Start handeln. Es scheint, als sei nur eine ballistische Rakete abgefeuert worden, aber wie gesagt, dies scheint eine Premiere während des Waffenstillstands zu sein. Und obwohl behauptet wird, dass sie abgefangen wurde, haben die Leitmedien in den Vereinigten Staaten, gestützt auf Satellitenbilder, festgestellt, dass die US-Militärstützpunkte im gesamten Golf, und insbesondere in Kuwait, durch Raketen- und Drohnenangriffe des iranischen Militärs schwer getroffen wurden. Da es also keine Beweise gibt, würde ich nicht davon ausgehen, dass diese abgefangen wurde. Außerdem gab es während der angeblichen Waffenruhe eine massive Aufstockung der US-Streitkräfte im Persischen Golf. Und es gibt gute Gründe zu der Annahme, dass ein Großteil der Streitkräfte, die während des Waffenstillstands in den Golf verlegt wurden, vorübergehend in Kuwait stationiert wurde, sodass dies derzeit wahrscheinlich ein Umfeld mit zahlreichen Zielen darstellt, aber bislang gibt es keine glaubwürdigen Berichte über Schäden oder Opfer auf der US-Militärbasis in Kuwait. Wir werden das weiter verfolgen, während sich diese Geschichte entwickelt.

Die Kuwaiter ihrerseits räumten ein, dass ihre Luftabwehr aktiv geworden sei. Sie gaben an, es handele sich nicht nur um eine Rakete, sondern sprachen von Raketen und Drohnen, die auf die kuwaitische Militärbasis abgefeuert worden seien. Und zu diesem Zeitpunkt, als

dieser Bericht von Geopolitics Prime, einem anderen Telegram-Kanal, veröffentlicht wurde, erklärte der Generalstab der kuwaitischen Armee, dass sie gerade dabei seien, auf feindliche Raketen- und Drohnenangriffe zu reagieren, wobei das Militär warnte, dass die in ganz Kuwait zu hörenden Explosionsgeräusche das Ergebnis von Luftabwehrsystemen seien, die feindliche Ziele abfangen. Zu diesem Zeitpunkt gaben sie jedoch nicht an, dass sie alle anfliegenden Geschosse abgefangen hätten. Wie zu erwarten war, führte dies zu einem sprunghaften Anstieg des Ölpreises. Hier sehen Sie die Tagesergebnisse des Ölhandels. Auf oilprice.com stieg der Preis für ein Barrel Brent-Rohöl um 2,57 % auf 96,71 US-Dollar – aus Gründen, die rätselhaft sind. Der Preis für Brent-Rohöl bleibt unter 100 US-Dollar pro Barrel, obwohl er zu Beginn dieses Waffenstillstands, als die USA und der Iran noch nicht aufeinander schossen, deutlich über 100 US-Dollar lag. Warum er also zu diesem Zeitpunkt unter 100 Dollar liegen sollte, wo doch jetzt nicht nur die Seestreitkräfte des Iran und der Vereinigten Staaten, sondern auch landgestützte militärische Ziele auf beiden Seiten direkt miteinander in Konflikt stehen, ist wirklich rätselhaft, und man fragt sich, wie viel Vertrauen man heutzutage in das Urteilsvermögen von Ölhändlern setzen kann, die ich zuvor als hoffnungslos dumm beschrieben habe.

Inzwischen hat das iranische Militär berichtet, dass es 26 Schiffen mit Genehmigung der IRGC die Durchfahrt durch die Straße von Hormus gestattet habe. Es erklärte, dass die Einholung einer Genehmigung und die Abstimmung der Durchfahrt durch die Meerenge obligatorisch seien, da eine zuvor angekündigte Durchfahrt über andere Routen als Störung angesehen werde und entsprechend geahndet werde. Letzte Nacht versuchten mehrere Schiffe, illegal in den Persischen Golf einzufahren, indem sie ihr Navigationssystem manipulierten und ausschalteten. Hier wird uns also mitgeteilt, dass es nicht nur ein Schiff war, sondern mehrere, und nach mehreren Runden von Funkwarnungen hielten die Marinekräfte der IRGC zwei von ihnen an Ort und Stelle an, während der Rest gezwungen wurde, umzukehren. Ich frage mich, was es bedeutet, sie an Ort und Stelle anzuhalten; heißt das, dass sie beschlagnahmt wurden? Bedeutet das, dass sie nun an einem Ort festsitzen, an dem sie vollständig von iranischen Streitkräften umzingelt sind, sodass sie die Meerenge in keine Richtung verlassen können? Das ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar. Auf jeden Fall fuhr die Marine der IRGC fort und erklärte, das terroristische US-Militär in der Region habe den Waffenstillstand verletzt, indem es mehrere Raketen auf leere Bereiche des Flughafens Bandar Abbas abgefeuert habe, was keinen Schaden verursacht habe und ähnliches.

Noch einmal: Laut IRGC haben in den letzten 24 Stunden 26 Schiffe mit dessen Genehmigung die Straße von Hormus passiert. Das stimmt tatsächlich mit den Daten überein, die auf dem Live-Tracker der Straße von Hormus zu sehen sind.

Das Bild ist zwar etwas klein, aber in der Mitte auf der rechten Seite sieht man, dass in den letzten 24 Stunden 26 Schiffe passiert sind, wie angegeben. Und in der unteren linken Ecke sieht man die Zahl vier in Rot. Das ist die Anzahl der Schiffe, die gerade passieren. Dies ist zwar ein deutlicher Anstieg – 26 Schiffe gegenüber der durchschnittlichen Anzahl, die während dieses Angriffskriegs gegen den Iran die Straße von Hormus passiert haben –, doch entspricht dies nur etwa 16 % der Schiffe, also der durchschnittlichen täglichen Anzahl an

Schiffen, die die Straße von Hormus vor Beginn des Angriffskriegs passiert haben. Das reicht also bei weitem nicht aus, um die sich heute weltweit abzeichnende Ölkrise nennenswert zu entschärfen.

Jetzt hat oilprice.com einen weiteren alarmierenden Artikel über die Lage der weltweiten Ölvorräte veröffentlicht. Der Artikel erschien gestern. Die Autorin, Irina Slav, eine der Analytinnen bei oilprice.com, die bereits mehrfach über die sich zuspitzende Lage berichtet hat, hat einen Artikel mit dem Titel verfasst: Schrumpfende Ölvorräte schüren Befürchtungen einer anhaltenden Energiekrise. Ich nehme mir ein paar Minuten Zeit, um das Thema mit Ihnen durchzugehen, denn ich halte es für ziemlich wichtig. Gleich zu Beginn des Artikels schreibt sie: „Die weltweiten Ölvorräte nähern sich rasch einem kritischen Punkt, wobei Asien als erstes die Mindestbetriebsmengen erreicht und Europa dicht dahinter folgt. Dies ist die jüngste in einer wachsenden Reihe von Warnungen von Branchenexperten über den Zustand der Ölversorgung und die Aussicht auf eine schwere Verknappung. Es scheint, als würde der Welt die Zeit davonlaufen, um eine viel größere Krise abzuwenden, als wir sie bereits haben. Asien hat bereits mit der Versorgung zu kämpfen. Jeff Currie, Senior Advisor bei der Carlyle Group, sagte dies diese Woche gegenüber CNBC. Am Rande einer Branchenveranstaltung erklärte der Energieexperte: ‚Wir haben explosive Preissteigerungen bei Produkten gesehen; Kerosin ist zwar gesunken, aber Diesel ist nun teurer als Kerosin. Das Problem hier in Singapur besteht also weiterhin. Es hat sich lediglich von Kerosin auf Diesel verlagert.‘ Das Problem sei nicht auf Singapur beschränkt“, schreibt sie, „da die gesamten asiatischen Vorräte bereits kurz vor dem Mindestbetriebsniveau stehen.“ Das stammt tatsächlich von diesem Analysten, Currie, von der Carlyle Group. „Dabei nahm Currie eine pessimistischere oder vielleicht realistischere Haltung zur Lage der Lagerbestände ein als seine ehemaligen Kollegen von Goldman Sachs, die Anfang des Monats sagten, sie erwarteten nicht, dass die weltweiten Rohölvorräte diesen Sommer das operative Mindestniveau erreichen würden, obwohl sie einräumten, dass die Versorgungslage schwierig sei. Currie sagt, dass sie diese Werte im Juli erreichen werden. Die weltweiten Ölvorräte würden, Zitat, ‚diesen Sommer wahrscheinlich nicht das operative Mindestniveau erreichen, doch die Geschwindigkeit des Abbauprozesses und die Versorgungsausfälle in einigen Regionen sind besorgniserregend‘, so Goldman.“ Goldman übrigens gibt sich stets optimistisch und heizt den Markt immer wieder an. Ich messe den Aussagen von Currie größeres Gewicht bei. Und die Analysten von Goldman, schreibt sie, „haben eine neue Warnung herausgegeben, als sie berichteten, dass die Entnahmen aus den Lagerbeständen im April doppelt so hoch waren wie bis Ende März.“ Die Lagerbestände werden also in immer schnellerem Tempo abgebaut. Der Artikel fährt fort und sagt: „Der Sommer zeichnet sich auf den Energiemärkten als viel schwieriger als üblich ab, wobei der Chef der Internationalen Energieagentur kürzlich warnte, dass das Öl im Juli oder August kurz davor stünde, die rote Zone zu erreichen.“ Und dann fährt sie fort und sagt, laut Carlyles Currie habe Europa noch weniger Zeit, bevor es direkt mit der Ölknappheit konfrontiert wird. Es könnte schmerzhaft werden, weil alle Vorräte, die aus den Vereinigten Staaten aus der strategischen Ölreserve abgezogen werden, nach Europa exportiert werden, sodass die Europäer denken, sie hätten kein Problem, da sie all dieses Öl aus den Vereinigten Staaten importieren. Es sieht also so aus, als würden die USA dieses Öl im Grunde mit einem Aufschlag an Europa verkaufen und

dabei ihre eigene strategische Reserve rapide abbauen. Und was noch schlimmer ist: Laut Currie wird die Krise auch die Vereinigten Staaten nicht verschonen, da sich die Engpässe bereits im Juli bemerkbar machen werden. Zitat: „Ich würde sagen: Asien, es ist soweit. Europa, man gebe ihm noch etwa einen Monat, und man müsse damit rechnen, dass der Juli in den USA ein Problem werde“, sagte er, während sich die Händler weiterhin auf Trumps direkte Aussagen konzentrieren. Erstaunlich, dass diese hoffnungslos dummen Händler irgendetwas von Trumps Äußerungen zu diesem Konflikt ernst nehmen. Jedenfalls schreibt sie weiter, dass Brent-Rohöl heute wieder unter 100 Dollar liegt, nachdem es am Dienstag die Dreistelligkeit geknackt hatte. Nach einer neuen Runde von US-Raketenangriffen veranlasste dies den Iran zu der Erklärung, die USA hätten den Waffenstillstand verletzt und so weiter.

Und zum Schluss möchte ich Ihnen noch ein paar weitere Punkte mitteilen. Zunächst einmal gibt es einige wirklich düstere Zahlen der Weltbank für die Autokratien am Golf. Die Weltbank hat das Wachstum in den GCC-Volkswirtschaften von 4,4 % im Jahr 2025 auf 1,3 % im Jahr 2026 nach unten korrigiert. Und in dieser Zusammenfassung heißt es weiter, dass sich das Wachstum in Saudi-Arabien voraussichtlich von 4,3 % im Jahr 2025 auf 3,1 % im Jahr 2026 verlangsamen wird. Bei den Vereinigten Arabischen Emiraten geht es von 5 % auf 2,4 % zurück, also ein Rückgang um 50 %. In Katar sieht es ebenso katastrophal aus. Die Prognose ist um elf Punkte eingebrochen: Statt eines Wachstums von 5,3 % wird nun ein Rückgang von 5,7 % erwartet. Das könnte erklären, warum Katar Berichten zufolge offenbar versucht, eine entschlosseneren Rolle bei der Beendigung dieses katastrophalen Krieges zu spielen. Für Kuwait wird ein Rückgang von 6,4 % erwartet, noch mehr als in Katar, was eine Kehrtwende gegenüber der früheren Wachstumsprognose von 2,6 % bedeutet. Bahrains Wachstum dürfte sich von 3,1 % auf 1,3 % abschwächen, das ist also ein Rückgang von weit über 50 %. Oman hingegen schneidet mit einer Prognose von 3,6 %, die auf 2,4 % nach unten korrigiert wird, deutlich weniger schlecht ab. Das ist das geschätzte Wachstum für 2026. Und das Letzte, was ich Ihnen zeigen möchte, ist eine wahnwitzige Aussage von Donald Trump.

Journalist: Herr Präsident, der Iran will die Kontrolle über die Straße von Hormus. Würden Sie ein kurzfristiges Abkommen akzeptieren, das es dem Iran und Oman erlaubt, die Straße zu kontrollieren, und müssten sie diese sofort öffnen, oder wären Sie offen dafür, dass dies über einen bestimmten Zeitraum geschieht?

Donald Trump: Nein, die Meerenge wird für alle in internationalen Gewässern offen sein. Niemand wird sie kontrollieren. Wir werden darüber wachen. Wir werden darüber wachen, aber niemand wird sie kontrollieren, das ist Teil der Verhandlungen, die wir führen. Sie würden sie gerne kontrollieren. Niemand wird sie kontrollieren. Es sind internationale Gewässer. Und der Oman wird sich genauso verhalten wie alle anderen, sodass wir sie nicht in die Luft jagen müssen. Das verstehen sie. Das wird schon gut gehen.

DL: Schauen Sie sich nur mal Marco Rubios Gesicht und Hegseths Gesicht an, wenn er sagt, man müsse sie in die Luft jagen.

DT: Genau wie alle anderen, die man in die Luft jagen muss. Das verstehen sie. Das wird schon gut gehen.

DL: Ja, sie haben ihr Bestes getan, um ein Pokerface zu bewahren, aber ich vermute, dass sie nicht zu Donalds Plan befragt wurden, den Oman in die Luft zu jagen, falls er bei der iranischen Kontrolle der Straße von Hormus kooperiert. Also lassen Sie uns hier ganz klar sein. Der Oman hat nicht gedroht, die Vereinigten Staaten anzugreifen. Er hat niemals einen Angriff auf die Vereinigten Staaten verübt oder damit gedroht. Er ist nicht selbstmörderisch. Er würde so etwas nicht einmal in Betracht ziehen. Selbst wenn er tatsächlich mit dem Iran bei der Kontrolle der Straße von Hormus kooperieren würde – selbst wenn das ein Verstoß gegen das Völkerrecht wäre –, würde das die Vereinigten Staaten nicht dazu berechtigen, den Oman in die Luft zu jagen. Beachten Sie, dass er nicht gesagt hat, sie würden Omans Marine oder sein Militär oder seine Regierung angreifen. Er sprach davon, das Land in die Luft zu jagen. Dieser Mann ist wirklich ein wahnsinniger Psychopath. Und das ist nur einer der vielen Gründe, warum niemand glauben sollte, dass dieser katastrophale Krieg gut ausgehen wird und er eine diplomatische Lösung für das Desaster finden wird, das er selbst verursacht hat. Er droht jetzt damit, ein ganzes Land zu zerstören, nur weil es möglicherweise mit dem Iran bei der Verwaltung der Meerenge zusammenarbeitet. Und übrigens: Wenn diese wahnsinnige Drohung von Donald Trump die Regierung Omans davon abhält, mit dem Iran bei der Verwaltung der Meerenge und insbesondere bei der Erhebung von Gebühren von Schiffen, die die Meerenge durchfahren, zusammenzuarbeiten, wird das dem Iran nicht schaden. Der Iran braucht die Zusammenarbeit mit dem Oman nicht, um die Straße von Hormus zu kontrollieren. Er ist dazu ganz allein in der Lage, und der Oman kann militärisch oder wirtschaftlich nichts tun, um den Iran daran zu hindern, die Straße von Hormus zu kontrollieren und Gebühren von den Schiffen zu erheben, die sie passieren. Wenn also das Ergebnis dieser außergewöhnlichen Drohung, dieser wahnwitzigen Drohung von Trump, darin besteht, die Regierung Omans davon zu überzeugen, dass sie keinen Anteil an den Gebühren erhalten kann, die der Iran diesen Schiffen berechnet und in Zukunft berechnen wird, dann wird das meiner Meinung nach lediglich dazu führen, dass der Iran am Ende 100 % der Gebühren einbehält, anstatt sie mit Oman zu teilen.

Im Grunde hat dieser neueste Wahnsinnsakt von Donald also das Potenzial, den Iran noch reicher zu machen. Aber angesichts des völligen Wahnsinns, der derzeit aus dem Weißen Haus kommt, werden wir diese Geschichte weiter verfolgen. Es tut mir leid, wenn ich mich wie eine kaputte Schallplatte wiederhole, aber bitte versuchen Sie, all diesen Lärm um diese Verhandlungen und das Hin und Her der Angebote herauszufiltern. Ich verstehe zwar vollkommen, warum die iranische Regierung diese Gespräche führt – selbst wenn die Erfolgchancen nur bei 5 % liegen –, aber wie ich bereits gesagt habe: Es ist die verantwortungsvolle Entscheidung der iranischen Regierung, sich darauf einzulassen.

Aber die überwältigende Wahrscheinlichkeit ist, dass es kein Friedensabkommen geben wird, und selbst wenn eines unterzeichnet wird, ist es so gut wie sicher, dass sowohl die Vereinigten Staaten als auch Israel es auf jede erdenkliche Weise brechen werden, und diese Angelegenheit wird nicht durch kollegiale Verhandlungen enden. Ich glaube, wir steuern wirtschaftlich auf außerordentlich turbulente Zeiten zu. Ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 28. Mai 2026 aus Kalamata, Griechenland, ab.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
